

## **Stadtratssitzung am 04.06.2020**

*Hier: Rede zur Vorlage DS-Nr. 13/2015, 1. Ergänzung – Bundesprogramm „Demokratie leben!“*

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
werte Stadträte,  
liebe Gäste,

diese Vorlage besagt dem Grunde nach die Erweiterung der Zusammensetzung des BGA. Damit soll der geänderten Fraktionsstärke Rechnung getragen werden.

Aber was macht eigentlich solch ein BGA, wozu ist er da?

Ich zitiere hier aus den Qualitätskriterien für die Arbeit der Begleitausschüsse des lokalen Aktionsplanes, herausgegeben vom Bundesministerium für Familie, Senioren und Jugend.

„Eines der wichtigsten Strukturelemente Lokaler Aktionspläne bilden die an jedem Standort eingerichteten Begleitausschüsse. Sie sind das Gremium, in dem zivilgesellschaftliche und staatliche Akteure auf der Basis eines gemeinsam entwickelten Verständnisses für die lokalen Probleme das Handeln vor Ort konzeptionell gestalten und aktiv befördern.

Der BGA ist das zentrale Steuerungsgremium des Lokalen Aktionsplans, daher beeinflusst die Qualität seiner Arbeit in hohem Maße die Zielerreichung der Arbeit vor Ort als Ganzes. Er ist das Gremium, in dem zivilgesellschaftliche und staatliche Akteure auf der Basis eines gemeinsam entwickelten Verständnisses auf die lokalen Probleme das Handeln vor Ort konzeptionell gestalten und aktiv befördern.“

„Lokale Aktionspläne sind ein erfolgreiches und anerkanntes Instrument, um auf kommunaler Ebene abgestimmte Handlungsstrategien zur Prävention von Rechtsextremismus sowie gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu entwickeln und umzusetzen.“

Zentrale Aufgaben des BGA sind z. B.

- die Problemwahrnehmungen, Anregungen und Positionen der Bürgerinnen und Bürger zu bündeln und darzustellen
- die Zusammenarbeit mit der zivilgesellschaftlichen und staatlichen Partnern zu bündeln
- eingereichte Projekte zu bewerten, prüfen und entscheiden
- entsprechende Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen
- und das entsprechende Controlling

Die Besetzung des BGA ist eine zentrale Einflussgröße für die Qualität seiner Arbeit. Dabei spielen sowohl strukturelle als auch strategische Überlegungen eine Rolle.

Und da kommen wir genau auf den springenden Punkt, warum wir unter anderem dem Änderungsantrag der AFD Fraktion nicht zustimmen.

Ein strukturelles Merkmal ist die mehrheitliche Besetzung mit zivilgesellschaftlichen Akteuren. Dies soll die Machtsymmetrien, die sich aus der Zusammenarbeit mit staatlichen und politischen Akteuren ergeben können, strukturell ausgleichen.

Der BGA soll kein Tummelplatz für politisches Gerangel sein, sondern ein Bürgergremium, hier geht es um die Beteiligung unserer Bürgerinnen und Bürger.

Das breite Wissen und die vielfältigen Bezüge zu und in unserer Bevölkerung sollten sich hier widerspiegeln. Der lokale Aktionsplan ist ein Gremium von Bürgern für Bürger.

Die Geschäftsordnung des BGA in Gera spiegelt all diese Punkte wieder. Die Erfahrungen aus der vergangenen Förderperiode sind sehr positiv. An dieser Stelle möchten wir der letzten Koordinierungsstelle „Kindervereinigung Gera“ unseren Dank aussprechen, sie haben eine hervorragende Arbeit geleistet. Die Kindervereinigung hat es vermocht mit all ihren Partnern dem Bundesprogramm ein positives Image zu verleihen, eine hohe Bürgerbeteiligung zu schaffen und vielfältige, interessante bürgernahe Projekte mit zu begleiten.

Dazu gehören ein großes Netzwerk und eine hohe Motivation, all die beteiligten Menschen von der vielfältigen Gestaltung von Demokratie zu überzeugen.

Dabei sind in den letzten Jahren wundervolle Projekte entstanden, von denen viele nachhaltig weiter wirken.

Einige kennen wir, z.B. das Eisstockschießen, Gera lebt und lacht und isst fantastisch, oder die CSD Parade mit den dazugehörigen Veranstaltungen, oder Inklusion im Blick.

Besonders erwähnenswert finde ich das Projekt Zukunftswerkstatt Liebschwitz, daraus ist ein eigener Verein für Liebschwitz entstanden. Auch damit ist der Ortsteil Liebschwitz wieder näher an die Stadt herangerückt. Dieses konnte nur durch die Liebschwitzer Bürger selber so entstehen. Das unterstreicht noch einmal die Notwendigkeit einer hohen Bürgerbeteiligung.

Diese hervorragende Arbeit ist eine fundierte Grundlage für die Weiterarbeit der neuen Koordinierungsstelle und des erweiterten BGA.

Hier geht es wirklich um den Mehrwert für unsere Stadt mit der Beteiligung aller interessierten Bürgerinnen und Bürger und die Welt dreht sich eben mal nicht nur um uns hier.

Wichtig im BGA finde ich eine transparente und wertschätzende Kommunikationskultur untereinander und ebenso mit allen Antragsstellern. Denn jeder der etwas für unsere Stadt tun möchte zur Demokratieförderung und Gestaltung ist uns herzlich willkommen.

Demokratie kann so vieles sein und in unseren einfachsten Alltagsdingen geschehen.

Dankeschön.